



Geschäftsbericht 2015

RSAG:

... jeden Tag für die Menschen im Rhein-Sieg-Kreis.



Inhaltsverzeichnis



7 VORWORTE

RSAG AÖR

11 BILANZ

13 GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG

13 BESTÄTIGUNGSVERMERK

14 SONSTIGE ANGABEN

16 LAGEBERICHT

ERGÄNZUNGEN

26 RSAG - KONZERN

32 AUSZUG NACHHALTIGKEITSBERICHT

Herausgeber

RSAG AöR

Pleiser Hecke 4 · 53721 Siegburg

www.rsag.de · info@rsag.de

T. 02241 306 306 · F. 02241 306 101

Impressum

Redaktion: RSAG - Unternehmenskommunikation

Gestaltung: designhoch° Köln

Fotos: RSAG AöR, Katharina Hein (S. 6, 8)

Stand: August 2016

Vorwort der Vorständin



Die Abfallwirtschaft entwickelt sich seit Jahren sehr dynamisch weiter, ein Stillstand scheint auf absehbare Zeit nicht zu erkennen. Im Gegenteil, neue Gesetzesvorhaben auf Bundes- und europäischer Ebene, ebenso technische Veränderungen der Maschinen- und Fahrzeugtechnik und die wachsenden Anforderungen unserer Kunden treiben uns immer weiter an. Und als Reaktion auf diese fortschreitende Entwicklung geraten auch unsere Entsorgungsstandorte in den Blick.

Welche Verbesserungen sind hier notwendig, um mit den Anforderungen Schritt zu halten? Hier rückt natürlich insbesondere der Standort Sankt Augustin-Niederpleis mit seinem Entsorgungs- und Verwertungspark ins Blickfeld. Wie lässt sich das Gelände der ehemaligen Hausmülldeponie neben den dort noch bestehenden abfallwirtschaftlichen Aktivitäten auf Dauer weiter sinnvoll nutzen und vor allem, wie lassen sich die unterschiedlichen Nutzungsinteressen unter einen Hut bringen? Damit in dieser Frage ein breiter Konsens für die Geländeentwicklung erzielt werden konnte, setzte die RSAG gleich zu Anfang des Gedankenprozesses auf den Einsatz eines erfahrenen Planungs- und Moderationsbüros. Herausgekommen ist ein integriertes und abgestimmtes Nutzungskonzept, dass in mehreren Sitzungs- und Verhandlungsrunden zwischen den Akteuren aus Politik, Verwaltung, Energiewirtschaft, Umweltverbänden, Forschung und Lehre entstanden ist. Keine Einzel-, sondern die bürgerschaftlichen Interessen sollten in dieses Konzept einfließen. Nachdem der Moderationsprozess abgeschlossen ist, freuen wir uns jetzt auf die weiteren Schritte der Umsetzung mit allen Beteiligten.

Mit Spannung haben wir auch den Ergebnissen unserer regelmäßigen Kundenzufriedenheitsbefragung entgegengesehen. Und die im Detail erzielten sehr guten Ergebnisse belegen, dass wir auf dem richtigen Weg sind, unsere Arbeit für und mit dem Kunden zu großer Zufriedenheit zu leisten. Die Globalzufriedenheit unserer Kunden mit 87 Prozent ist im bundesweiten kommunalen Ranking ausgesprochen hoch. Wir werden uns anstrengen, unseren Kunden auch weiterhin einen guten Service zu bieten und ein verlässlicher Partner zu sein.

Rohstoffe werden knapper und Sekundärrohstoffe immer wichtiger. Das gilt insbesondere für die Abfallwirtschaft. Nachhaltigkeit in ihrem Tun und Handeln wird heute viel stärker in der Öffentlichkeit eingefordert. So wird auch die Berichterstattung über soziale und ökologische Themen in der Zukunft wichtiger. In diesen Geschäftsbericht haben wir einige Aspekte der Nachhaltigkeit integriert, werden dies künftig aber an anderer Stelle noch explizierter tun.

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im RSAG-Konzern für die geleistete Arbeit und ihr Engagement im Geschäftsjahr 2015, den vielen Geschäftspartnern für das uns geschenkte Vertrauen, den RSAG-Aufsichtsgremien und insbesondere auch den kommunal-politischen Vertretern und den Verwaltungsspitzen in den Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises für die konstruktive und gute Zusammenarbeit.

Siegburg, im August 2016

Ludgera Decking
Vorständin

Vorwort des Vorsitzenden



Das Gesicht und die Leistungsfähigkeit eines Dienstleistungsunternehmens werden bekanntermaßen maßgeblich durch den Kunden mit seinen Erwartungshaltungen beeinflusst. Wer nicht auf seine Kunden hört, dem vergeht irgendwann Hören und Sehen. Das bedeutet nicht, dass wenn der Kunde mit dem Finger schnippt, auch alles eins zu eins umgesetzt wird. Aber zuhören, verstehen, abwägen und entscheiden, diese Tugenden bringen den Kunden und das Unternehmen zueinander und schaffen Vertrauen. Und gerade das hat unsere Abfallwirtschaft – und hier explizit die RSAG – in den letzten Jahren geschafft.

Die alle zwei Jahre von einem Umfrageinstitut durchgeführte Kundenbefragung unter den Bewohnern des Kreises bescheinigt der RSAG in zahlreichen Segmenten nahezu überdurchschnittlich hohe positive Werte. Gerade auch im kommunalen, länderübergreifenden Ranking. Die Globalzufriedenheit unserer Kunden ist hier ausgesprochen hoch. Und das weiter zu bestätigen wird ein Ansporn für das Unternehmen sein.

Dieses Ergebnis kommt nicht von ungefähr, denn die Entscheider im Unternehmen stehen seit Jahren im ständigen Erfahrungs- und Meinungsaustausch mit vielen anderen kleineren, mittleren und großen kommunalen Entsorgungunternehmen in Deutschland. So fließen auch hier Ergebnisse und Erkenntnisse zur Verbesserung in die eigene Arbeit ein und nützen so dem Unternehmen.

Diesen Erfahrungsschatz behalten wir nicht für uns, sondern geben ihn auch weiter. Gerade auch um eine starke regionale Partnerschaft und Zusammenarbeit in der Abfallwirtschaft aufzubauen und weiterzuentwickeln. Ein gelungenes Beispiel hierfür ist der 2009 von der Stadt Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis gegründete Abfallzweckverband REK Rheinische Entsorgungskooperation, der 2015 um die Kreise Neuwied und Rhein-Lahn-Kreis erweitert wurde. So erfährt der REK maßgebliche Unterstützung durch die RSAG als Geschäftsbesorger. Mit Blick auf die landesübergreifenden Aktivitäten zeigt sich wieder einmal, dass es richtig und wichtig ist, über die eigenen regionalen Grenzen hinauszudenken. Was die Stadt Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis im Kleinen in der Abfallwirtschaft schon erfolgreich vorgemacht haben, funktioniert jetzt auch im größer gewordenen REK über die Landesgrenzen hinweg.

Der Jahresabschluss der RSAG AöR zum 31.12.2015 sowie der Lagebericht sind von der Wirtschafts- und Steuerberatungsgesellschaft Schüllermann und Partner AG geprüft worden. Die Prüfungen haben zu keinen Einwendungen geführt und es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Die Vorständin wurde für das Geschäftsjahr 2015 entlastet.

Der Verwaltungsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der Vorständin und dem Personalrat für das Engagement und die im zurückliegenden Jahr geleistete Arbeit.

Siegburg, im August 2016

Sebastian Schuster
Landrat
Vorsitzender des Verwaltungsrates

Bilanz für das Geschäftsjahr 2015



Bilanz

AKTIVA	31.12.2015	31.12.2014	AKTIVA
	EUR	EUR	
A. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	5.996,17	10.450,58	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.107.755,92	3.430.232,07	
2. Forderungen gegen Rhein-Sieg-Kreis	52.893,27	50.325,01	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	968.536,81	271.338,00	
	4.129.186,00	3.751.895,08	
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
	5.872.378,16	3.291.306,71	
	10.007.560,33	7.053.652,37	
B. AKTIVE LATENTE STEUERN			
	11.750,00	13.360,00	
	10.019.310,33	7.067.012,37	



Bilanz

PASSIVA

PASSIVA

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Stammkapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	713.278,92	0,00
III. Jahresüberschuss	715.007,16	713.278,92
	1.453.286,08	738.278,92
B. SONDERPOSTEN FÜR DEN GEBÜHRENAUSGLEICH	332.791,47	332.791,47
	332.791,47	332.791,47
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	135.816,00	124.417,00
2. Steuerrückstellungen	703.188,00	353.216,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.712.996,97	1.483.601,34
	2.552.000,97	1.961.234,34
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.055.267,92	3.646.236,87
2. Sonstige Verbindlichkeiten	625.963,89	388.470,77
	5.681.231,81	4.034.707,64
	10.019.310,33	7.067.012,37

Gewinn- und Verlustrechnung

GEWINN - VERLUST

	2015	2014
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	89.221.687,90	86.494.534,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.692.373,13	2.408.733,21
	91.914.061,03	88.903.267,21
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 7.791.780,71	- 7.192.538,87
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 62.222.447,13	- 61.448.007,63
	- 70.014.227,84	- 68.640.546,50
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	- 15.322.593,79	- 14.059.339,85
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 4.404.427,97	- 4.097.349,36
	- 19.727.021,76	- 18.156.689,21
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 968.211,09	- 1.046.037,10
	1.204.600,34	1.059.994,40
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	2.450,34
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 9.989,00	- 3.310,63
	- 9.989,00	- 860,29
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.194.611,34	1.059.134,11
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 479.604,18	- 345.855,19
10. Jahresüberschuss	715.007,16	713.278,92

Bestätigungsvermerk

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schüllermann und Partner AG, Dreieich, hat am 25. Mai 2016 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Sonstige Angaben

Organe

Vorständin: Dipl.-Ingenieurin Ludgera Decking, Ruppichteroth

Die Gesamtbezüge der Vorständin – einschließlich Sachbezüge – betragen im Berichtsjahr TEUR 192,0. Darin enthalten ist ein variabler Vergütungsanteil in Höhe von TEUR 20,0. Die Vorständin übt keine Aufsichtstätigkeit i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes aus.

Verwaltungsrat:

Sebastian Schuster (Vorsitzender, Landrat)

Christoph Schwarz

Norbert Chauvistré

Klaus Döhl

Michael Söllheim

Martin Schenkelberg (1. stellv. Vorsitzender)

Andreas Stolze

Werner Albrecht (2. stellv. Vorsitzender)

Folke große Deters

Udo Scharnhorst

Burkhard Hoffmeister

Wilhelm Windhuis

Klaus-Peter Smielick

Anja Moersch

Stellvertretende Mitglieder:

Rainer Kötterheinrich

Frank Gasper

Jörg Erich Haselier

Oliver Roth

Josef Schäferhoff

Hanns-Christian Wagner

Susanne Sicher

Denis Waldästl

Veronika Herchenbach-Herweg

Edith Geske

Ingo Steiner

Alexander Hildebrandt

Michael Lehmann

Der Verwaltungsrat der RSAG AöR erhielt im Geschäftsjahr keine Aufwandsentschädigungen. Im Berichtsjahr haben sechs Verwaltungsratssitzungen stattgefunden.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer belief sich in 2015 auf 394,25 Mitarbeiter.

Abschlussprüferhonorar

	EUR
Abschlussprüfungsleistungen	28.000,00



Rahmenbedingungen

Grundlagen

Die RSAG AöR ist ein selbstständiges Unternehmen des Rhein-Sieg-Kreises mit Sitz in Siegburg in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (§ 114 a GO NRW). Die RSAG AöR wurde in 2014 gegründet.

Die RSAG AöR wird nach den Vorschriften der Kommunalunternehmensverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (KUV NRW) vom 24.10.2001, GV. NRW. S. 773, in der jeweils gültigen Fassung, über die Wirtschaftsführung, Vermögensverwaltung und Rechnungslegung geführt.

Gemäß Unternehmenssatzung führt die RSAG AöR vom Rhein-Sieg-Kreis auf sie übertragene Aufgaben eigenverantwortlich und im eigenen Namen durch. Dazu zählen die Erfüllung der abfallwirtschaftlichen Aufgabenstellung der kommunalen Abfallsammlung sowie die Entsorgung aller im Kreisgebiet angefallenen und überlassenen Abfälle aus privaten Haushalten und Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen, soweit sie von der kommunalen Einsammlung erfasst sind sowie der weiteren in Ziffer 1 genannten Abfälle gemäß den §§ 17 und 20 KrWG i. V. m. § 5 LAbfG NRW. Die Entsorgung von Sperrmüllabfällen sowie Papier, Pappe und Kartonage (PPK) wird durch den Zweckverband Rheinische Entsorgungs-Kooperation (REK) übernommen.

Die Entleerung und Beförderung der Abfälle aus den Straßenpapierkörben zudem die Sammlung der verbotswidrig abgelegten Abfälle („Wilder Müll“) wird durch die RSAG AöR sichergestellt.

Die der RSAG AöR übertragenen Aufgaben umfassen auch sonstige Betriebsleistungen. Hierzu zählen insbesondere die für Entsorgungsanlagen/ Infrastruktur/ Logistik erforderlichen Vorhalteleistungen, Nachsorgeleistungen, Unterhaltung der Außenstelle Kreisverwaltung, Abfallberatung, Abfallwirtschaftskonzept sowie der Entwurf und die Grundlagenplanung der Gebührenbedarfsberechnung.

Zur Erfüllung ihrer originären Aufgaben nutzt die RSAG AöR die Anlagen der RSAG mbH, die im Rahmen des abgeschlossenen Betriebspachtvertrags seit 01.01.2014 der RSAG AöR überlassen werden.



Lagebericht

Rahmenbedingungen

Struktur und Leistungserbringung der Anstalt des öffentlichen Rechts

Die RSAG AöR gliedert sich in drei wesentliche Organisationseinheiten

- Hoheitsbetrieb
- Betrieb gewerblicher Art
- Durchführung von Beistandsleistungen für den Rhein-Sieg-Kreis

Leistungen des Hoheitsbetriebes

Im Hoheitsbetrieb werden alle Leistungen, die im Zusammenhang mit der Aufgabenübertragung des Rhein-Sieg-Kreises stehen, abgebildet. Der Hoheitsbetrieb wird durch die Umlage des Anstaltsträgers vollständig ausgeglichen.

Die im Geschäftsjahr 2015 eingesammelten bzw. angenommenen Abfallmengen, die einer Beseitigung bzw. einer Verwertung zugeführt wurden, entwickelten sich im Einzelnen wie folgt:

Abfälle aus privaten Haushalten („Gebührenbereich“)

Angaben in Mg	Veränderung			
	2015	2014	Mg	%
Hausmüll	68.398,81	68.530,16		
Wilder Müll	1.630,00			
Restmüll z. Beseitigung	70.028,81	68.530,16	1.498,65	2,2
Papier/ Pappe	43.016,54	44.280,88		
Wertstoffe	6.154,49	6.125,48		
Geräte-Abfuhr	1.549,72	1.581,50		
Geräte-Annahme	2.140,00	2.518,50		
Sperrmüll-Abfuhr	18.271,27	18.053,56		
Sperrmüll-Annahme	5.462,68	6.845,46		
Wertstoffe	76.594,70	79.405,38	- 2.810,68	- 3,5
Bioabfälle ¹	73.009,24	76.096,02		
Grünabfall-Annahme (Karte)	21.988,40	20.652,08		
organische Abfälle	94.997,64	96.748,10	- 1.750,46	- 1,8
Verwertung insgesamt	171.592,34	176.153,48	- 4.561,14	- 2,6
SUMME o. Schadstoffe	241.621,15	244.683,64	- 3.062,49	- 1,3
Verwertungsquote	71,02%	71,99%		

¹ inkl. integriert abgefahrene Grünabfälle in größeren Mengen

Insgesamt liegen die Mengen im Gebührenbereich mit – 1,3% unter den Vorjahreswerten.

Rahmenbedingungen

Leistungen des Betriebes gewerblicher Art (BgA)

Im Betrieb gewerblicher Art werden Zusatzleistungen im Umfeld der kommunalen Sammlung abgebildet, um dem Bürger eine über die „normale“ und satzungsgewundene Sammelleistung hinausgehende Dienstleistung anbieten zu können. Diese umfassen folgende Leistungen: Express-Sperrmüllabfuhr, Behälterreinigung, Verkauf von Beistellsäcken sowie Altkleidersammlung und -verwertung.

Die Verwertung von E-Geräten und der damit verbundene Aufwand gehören auch zum Betrieb gewerblicher Art.

Die RSAG AöR erbringt außerdem Leistungen für den Zweckverband Rheinische Entsorgungskooperation (REK).

Zusätzlich führt die RSAG AöR operative Leistungen und die Geschäftsbesorgung für die RSAG mbH und ihre Tochterunternehmen (ERS und RSEB) durch.

Für bonnorange erbringt die RSAG AöR Leistungen, die im Zusammenhang mit der Verwertung von PPK Mengen aus dem BgA-Bereich stehen.



Ertragslage

Gesamtergebnis

Der Jahresüberschuss beträgt 715 TEUR und gliedert sich wie folgt auf:

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Hoheitsbetrieb	BgA	Beistandsleistung
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatz	-86.495	-89.222	-63.223	-25.999	0
2. Sonstige Erträge	-2.409	-2.692	397	-2.430	-660
3. Betriebsleistung	-88.903	-91.914	-62.825	-28.429	-660
4. bezogene Waren	7.193	7.792	2	7.789	0
5. bezogene Leistungen	61.448	62.222	48.657	13.566	0
6. Materialaufwand	68.641	70.014	48.659	21.355	0
7. Personalaufwand	18.159	19.727	13.452	5.615	660
8. bilanzielle Afa	0	0	0	0	0
9. Betriebskosten	0	0	0	0	0
10. Verwaltungskosten	455	410	317	93	0
11. Versicherung, Gebühren, Beiträge, Steuern	61	58	37	21	0
12. Berater, ÖA, sonst. Aufwand	527	500	73	427	0
13. sonstiger betr. Aufwand	1.044	968	427	541	0
14. Aufwendungen der Betriebsleistung	87.843	90.709	62.539	27.511	660
15. Finanzergebnis	1	10	10	0	0
16. Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit	- 1.059	- 1.195	- 277	- 918	0
17. Steuern vom Ertrag	346	480	0	480	0
18. Ergebnis nach Steuer	- 713	- 715	- 277	- 438	0

Ertragslage

Die Umsatzerlöse für das Berichtsjahr 2015 belaufen sich auf 89.222 TEUR und fallen damit +2.727 TEUR höher aus als im Vorjahr. Die Hauptursache hierfür sind höhere Umsätze mit anderen Unternehmen.

Die Umsatzerlöse setzten sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Umlage aus dem Hoheitsbetrieb	63.223
Umsätze BgA	25.999

Umsätze BgA

Die Umsätze mit anderen Unternehmen beinhalten die Umsätze aus dem Stoffstromvertrag mit der ERS 9.352 TEUR (+2.398 TEUR im Vgl. zum Vorjahr). Die Gründe hierfür sind das neue Geschäft mit der Wertstofftonne (WS Tonne) im rechtsrheinischen Gebiet inkl. des Behälterservices für die WS Tonne (gesamt +1.058 TEUR). Auch der Mengenanstieg bei Sickerwasser und Mineralstoffen hat zum Umsatzanstieg geführt (+336 TEUR). Der Umsatz mit der RSAG mbH ist mengenbedingt um -419 TEUR auf 5.634 TEUR zurückgegangen. Durch die Übernahme des Geschäfts mit der WS Tonne im rechtsrheinischen Kreisgebiet entfallen die Umsätze in diesem Bereich (-300 TEUR). Die Umsätze aus den Zusatzleistungen sind um +43 TEUR auf 583 TEUR gestiegen. Die Betriebsführung für die RSEB betrug 251 TEUR und ist um -115 TEUR niedriger als im Vorjahr. Die Umsätze aus der Papierverwertung für bonnorange sind um +15 TEUR auf 268 TEUR gestiegen. Zudem enthält dieser Block die Umsätze aus der Kostenbeteiligung mit DSD (763 TEUR), die niedriger als im Vorjahr ausgefallen sind (-64 TEUR).

Die Verwertungserlöse setzen sich zusammen aus den Erlösen der PPK-Verwertung 8.644 TEUR (+783 TEUR im Vgl. zum Vorjahr), den Erlösen aus der E-Schrott-Verwertung 345 TEUR (-53 TEUR im Vorjahresvergleich) sowie aus den Verwertungserlösen der Wertstofftonne 56 TEUR, die durch einen neuen Vertrag -142 TEUR niedriger als im Vorjahr ausfallen. Auch die sonstigen Erlöse aus der Verwertung von Batterien 17 TEUR (+5 TEUR im Vorjahresvergleich) sowie die Verwertungserlöse aus der Altkleidersammlung 157 TEUR (-10 TEUR im Vorjahresvergleich) werden hier berücksichtigt.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** wurden in Höhe von 2.692 TEUR erzielt und sind +283 TEUR höher als im Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Erträge setzten sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Periodenfremde Erträge	12
Erträge mit dem Rhein-Sieg-Kreis	660
sonstige betriebliche Erträge	2.019

Die **Erträge mit dem Rhein-Sieg-Kreis** resultieren aus der Beistandsleistung an den Rhein-Sieg-Kreis und sind +4 TEUR höher als im Vorjahr.

Ertragslage

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** bestehen aus der Geschäftsbesorgung für die ERS 932 TEUR (+ 111 TEUR im Vorjahresvergleich), Geschäftsbesorgung für die RSEB 32 TEUR (+ 7 TEUR im Vorjahresvergleich), der Miete für den Containerstellplatz 63 TEUR (– 3 TEUR im Vorjahresvergleich), Geschäftsbesorgung für die RSAG mbH 747 TEUR (+ 89 TEUR im Vorjahresvergleich) sowie der Geschäftsbesorgung für den REK 68 TEUR (+ 3 TEUR im Vorjahresvergleich). Hinzu kommen die Erträge für Nachsorgearbeiten für die RSAG mbH 64 TEUR (+ 11 TEUR im Vorjahresvergleich) und Zusatzleistungen wie Straßenreinigung, diverse Weiterberechnungen an Dritte 59 TEUR (+ 14 TEUR im Vorjahresvergleich) und Sonstiges 15 TEUR.

Zur Erbringung der Betriebsleistung war ein **Materialaufwand** in Höhe von 70.014 TEUR notwendig, der wiederum – bezogen auf den Umsatz – zu einer Materialaufwandsquote von 78,47% führt. Der Rohertrag beläuft sich mithin auf 19.208 TEUR. Der Materialaufwand liegt + 1.374 TEUR über dem Vorjahreswert.

Der Materialaufwand wird wie folgt gegliedert:

	TEUR	
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	7.792	(+ 599 TEUR im Vorjahresvergleich)
Bezogene Leistungen	62.222	(+ 774 TEUR im Vorjahresvergleich)

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** und für bezogene Waren bestehen hauptsächlich aus dem Aufwand für die Weitergabe der Papierverwertungserlöse an die Vertragspartner (7.733 TEUR), die aufgrund des höheren Erlöses pro Tonne PPK höher als im Vorjahr ausfallen.

Der Aufwand für **bezogene Leistungen** beinhaltet den Aufwand für die Abfallbehandlung und -verwertung 17.531 TEUR (– 115 TEUR im Vorjahresvergleich). Die Entsorgungskosten stiegen aufgrund der höheren Hausmüllmenge um + 305 TEUR auf 16.725 TEUR. Der Rückgang der Abfuhrleistungen um – 193 TEUR auf 1.337 TEUR ist hauptsächlich durch die Übernahme der Abfuhr der Wertstofftonnen im Rechtsrheinischen zu erklären. Die sonstigen Leistungen liegen bei 26.622 TEUR und sind um + 778 TEUR höher als im Vorjahr. Die beiden wesentlichen Ursachen hierfür sind der höhere Aufwand für das Fremdpersonal + 219 TEUR sowie die Erhöhung der Betriebspacht laut Plan um + 343 TEUR auf 23.193 TEUR.

Der **Personalaufwand** betrug 19.727 TEUR und ist um + 1.570 TEUR höher als im Vorjahr. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter betrug im Jahr 2015 394,25 Mitarbeiter (369,75 Mitarbeiter im Vorjahr).

Unter Einbezug des sonstigen betrieblichen Aufwandes in Höhe von 968 TEUR (– 77 TEUR im Vorjahresvergleich), des Finanzergebnisses in Höhe von 10 TEUR und der Zahlung von Steuern vom Ertrag in Höhe von 480 TEUR kommt es zu einem Jahresüberschuss in Höhe von 715 TEUR. Der Jahresüberschuss betrifft den Betrieb gewerblicher Art (BgA) in Höhe von 438 TEUR und den Hoheitsbetrieb in Höhe von 277 TEUR.

Finanz- und Vermögenslage

1. Vermögensstruktur

Die Bilanzsumme der RSAG AöR liegt bei 10.019 TEUR und ist + 2.952 TEUR höher als im Vorjahr. Die AöR weist kein Anlagevermögen aus, da alle wesentlichen Bestandteile des Betriebes, die zur Wahrnehmung der auf die AöR übertragenen Aufgaben dienen, im Rahmen des Pachtvertrags von der RSAG mbH der RSAG AöR zur Verfügung gestellt werden. Demzufolge besteht die Aktivseite der Bilanz ausschließlich aus dem Umlaufvermögen. Der Kassenbestand stieg um + 2.581 TEUR und beträgt 5.872 TEUR.

2. Kapitalstruktur

Durch den Jahresüberschuss des Berichtsjahres in Höhe von 715 TEUR (+ 2 TEUR im Vorjahresvergleich) erhöhte sich das Eigenkapital der Gesellschaft auf 1.453 TEUR. Dies führt zu einer Eigenkapitalquote von 15 %.

Das Fremdkapital beträgt 8.566 TEUR (+ 2.237 TEUR im Vorjahresvergleich) und setzt sich zusammen aus dem Sonderposten für den Gebührenausschlag 333 TEUR, der in 2016 aufgelöst wird, Rückstellungen 2.552 TEUR (+ 591 im Vgl. zum Vorjahr), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 5.055 TEUR (+ 1.409 TEUR im Vgl. zum Vorjahr) und sonstigen Verbindlichkeiten 626 TEUR (+ 237 TEUR im Vgl. zum Vorjahr).

3. Liquidität

Die liquiden Mittel betragen 5.872 TEUR.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Übertragung der Aufgabe zur Entsorgung der im Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises angefallenen und überlassenen Abfälle aus privaten Haushalten, Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen sowie angefallene und überlassene Bioabfälle mit Ausnahme von Grünabfällen aus dem Anliefererbereich sowie über die Biosäcke erfassten Mengen aus privaten Haushalten auf die RSAG AöR endet zum 31. Dezember 2015 und ist zum 1. Januar 2016 auf den Zweckverband (REK) übergegangen. Die Übernahme der Entsorgung der Restmüllabfälle aus den Anlieferungen von Gewerbeabfällen und Umleerern erfolgt seit 1. Januar 2016 durch die ERS.

In 2016 kommt die Geschäftsbesorgung für die KRS neu hinzu.

Öffentliche Zwecksetzung und -erreichung Prognosen, Chancen- und Risikobericht

Öffentliche Zwecksetzung und -erreichung

Hinsichtlich der Berichterstattung zur Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen wird folgendes festgestellt: Die RSAG AöR ist im Berichtsjahr 2015 ihren übertragenen Aufgaben, die der Rhein-Sieg-Kreis als öffentliche Einrichtung für den Geltungsbereich seiner Abfallsatzung wahrnimmt, nachgekommen. Die Geschäfte der AöR wurden im Sinne des gültigen Gesellschaftsvertrages und des Entsorgungsvertrages durchgeführt. Das Vermögen und die Einnahmen der AöR sind nur für Zwecke, die Gegenstand des Unternehmens sind, verwendet worden.

Prognosen, Chancen- und Risikobericht

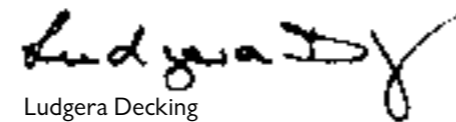
Die RSAG AöR ist in ihrem Kerngeschäft (Hoheitsbetrieb) keinen nennenswerten geschäftsgefährdenden Risiken aus dem laufenden Geschäft ausgesetzt. Die Leistungserbringung für den Rhein-Sieg-Kreis wird vom Anstaltsträger zu 100 % über Umlagen finanziert.

Die Vorständin der RSAG AöR wird durch die organisatorischen Maßnahmen in die Lage versetzt, ungünstige Entwicklungen und Geschäftsrisiken frühzeitig zu erkennen und zu bewerten. Notwendige Gegenmaßnahmen können zeitnah eingeleitet werden. Das Risikofrüherkennungssystem der RSAG AöR erfüllt die gesetzlichen Anforderungen.

Kostenrisiken können sich aus der Änderung rechtlicher Vorschriften, behördlicher Genehmigungen bzw. Erteilung von Auflagen ergeben.

Auch für die Zukunft wird weiterhin ein positives Ergebnis erwartet. Der Wirtschaftsplan 2016 sieht ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 158 TEUR vor. Für die kommenden Jahre wird gemäß Mittelfristplan ein Ergebnis von rd. 82 TEUR prognostiziert.

Siegburg, 25. Mai 2016



Ludgera Decking
Vorständin





RSAG-Konzern

Geleistete Anzahlungen
der Firmenwert
und Werte sowie Li-
che

II. Sachanlagen
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten ein-
schließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
2. Technische Anlagen und Maschinen
3. Andere Anlagen, Betriebs- und
Anlagen
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen

III. Finanzanlagen
Anteile an verbundenen Unternehmen

B. UMLAUFVERMÖGEN
I. Vorräte
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
2. Fertige Erzeugnisse und Waren

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
2. Forderungen gegen Gesellschafter
3. Sonstige Vermögensgegenstände

III. Kassenbestand

502.51,00
2.277.457,00
96.285,20
2.876.253,20
01.914,20
77.053,91
378.968,11



Konzernbilanz

AKTIVA	AKTIVA	31.12.2015	31.12.2014
		EUR	EUR
	A. ANLAGEVERMÖGEN		
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
	1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	498.820,00	502.587,00
	2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.626.755,00	2.277.457,00
	3. Geleistete Anzahlungen	4.139,00	96.285,90
		2.129.714,00	2.876.329,90
	II. Sachanlagen		
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	48.238.834,16	46.798.825,44
	2. Technische Anlagen und Maschinen	3.256.367,00	2.775.783,08
	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.661.895,00	8.661.985,90
	4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.508.584,71	1.304.064,81
		66.665.680,87	59.540.659,23
	III. Finanzanlagen		
	Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
		68.820.394,87	62.441.989,13
	B. UMLAUFVERMÖGEN		
	I. Vorräte		
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	532.353,76	301.914,20
	2. Fertige Erzeugnisse und Waren	93.546,56	77.053,91
		625.900,32	378.968,11
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.757.700,40	4.947.687,91
	2. Forderungen gegen Gesellschafter	370.817,37	754,46
	3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.339.750,84	531.952,24
		8.468.268,61	5.480.394,61
	III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
		5.727.280,46	10.288.205,60
		14.821.449,39	16.147.568,32
	C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
		121.343,43	143.380,26
	D. AKTIVE LATENTE STEUERN		
		88.870,15	625.162,33
		83.852.057,84	79.358.100,04

Konzernbilanz

PASSIVA	31.12.2015	31.12.2014	PASSIVA
	EUR	EUR	
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	511.291,88	511.291,88	
II. Kapitalrücklage	1.287.003,18	1.287.003,18	
III. Gewinnrücklagen	4.183.954,72	4.368.961,43	
IV. Konzernbilanzgewinn/-verlust	25.069.771,38	24.439.439,50	
V. Anteile anderer Gesellschafter	193.097,48	151.940,68	
	31.245.118,64	30.758.636,67	
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	2.832.680,00	3.101.199,00	
2. Sonstige Rückstellungen	13.761.838,34	11.866.978,36	
	16.594.518,34	14.968.177,36	
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.838.150,96	19.337.803,92	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.814.995,14	7.726.336,14	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	27.579,59	27.156,40	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.563.303,48	5.406.564,85	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	741.814,01	1.105.136,86	
	35.985.843,18	33.602.998,17	
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
	26.577,68	28.287,84	
	83.852.057,84	79.358.100,04	

Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung

GEWINN – VERLUST

	2015	2014
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	78.584.803,25	74.592.992,77
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	656,00	1.402,80
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.414.317,35	2.635.856,32
	79.999.776,60	77.230.251,89
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 10.807.681,13	- 10.486.860,25
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 42.993.877,21	- 38.305.119,39
	- 53.801.558,34	- 48.791.979,64
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	- 1.764.263,30	- 1.764.323,35
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 443.662,10	- 446.019,42
– davon für Altersversorgung: EUR 72.299,16 (Vorjahr EUR 73.872,74)		
	- 2.207.925,40	- 2.210.342,77
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 7.416.286,35	- 7.193.924,18
	- 7.416.286,35	- 7.193.924,18
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 8.097.758,31	- 7.734.597,23
	8.476.248,20	11.299.408,07
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.062.379,53	821.996,82
– davon Erträge aus der Abzinsung EUR 1.057.483,36 (Vorjahr EUR 816.936,39)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 2.081.761,06	- 1.813.662,69
– davon Aufwendungen aus der Aufzinsung EUR 1.037.484,50 (Vorjahr EUR 647.612,59)		
	- 1.019.381,53	- 991.665,87
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.456.866,67	10.307.742,20
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Aufwendungen/Erträge aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR - 536.292,18 (Vorjahr EUR 73.892,87)	- 2.713.905,95	- 3.552.251,41
12. Sonstige Steuern	- 456.478,75	- 123.485,50
13. Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	4.286.481,97	6.632.005,29
14. Auf konzernfremde und nicht konsolidierte Unternehmen entfallender Gewinn/Verlust	- 41.156,81	- 60.736,25
15. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	20.824.446,22	17.868.170,46
16. Bilanzgewinn / -verlust	25.069.771,38	24.439.439,50

Angaben zu Jahresabschluss und Konzernabschluss

Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis wurden gemäß § 290 HGB das Mutterunternehmen und die Tochterunternehmen entsprechend den Beteiligungsverhältnissen am jeweiligen Bilanzstichtag einbezogen. Der Konsolidierungskreis umfasst neben der RSAG als Mutterunternehmen folgende Tochterunternehmen:

Name und Sitz	Anteil am Kapital
ERS EntsorgungService Rhein-Sieg GmbH, Siegburg	100%
KRS KompostWerke Rhein-Sieg GmbH & Co. KG, Swisttal-Miel	100%
RSEB Rhein-Sieg-Erdendeponiebetriebe GmbH, Siegburg	51%

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Konzern belief sich in 2015 auf 51,00 Mitarbeiter (Vorjahr 53,25).

Davon waren bei der ERS 27,00 (Vorjahr 28,25), bei der KRS 24,00 (Vorjahr 25,00) und bei der RSAG 0,00 Mitarbeiter (Vorjahr 0,00) Mitarbeiter beschäftigt.

Nachhaltig wirtschaften

Mit unserem an der ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung ausgerichteten Handeln sind wir ein verlässlicher Partner in der Region. Wodurch dieses Handeln geprägt ist, was uns antreibt und welchen Mehrwert wir für die Bürgerinnen und Bürger im Rhein-Sieg-Kreis schaffen, haben wir bisher immer in unserem alle zwei Jahre erscheinenden Citizen Value Report veröffentlicht.

Berichten möchten wir auch weiterhin: Die verstärkte Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien sowie die Veröffentlichung eines Branchenleitfadens für die Unternehmen der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung lassen uns nur das Format ändern.

Zukünftig werden wir uns auch am Branchenleitfaden orientieren, der auf dem deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) basiert. Kriterien legen dort fest, mit welchen Angaben und Kennzahlen Unternehmen über ihr Nachhaltigkeitsmanagement berichten sollten. Dieser Leitfaden ist in die vier großen Bereiche Strategie, Prozessmanagement, Umwelt und Gesellschaft unterteilt. Damit möchten wir Ihnen einen möglichst vollständigen Einblick in unser nachhaltiges Handeln geben.

Als kleinen Vorgeschmack finden Sie auf den folgenden Seiten schon einmal einen Auszug, der ebenfalls alle Bereiche des vollständigen Berichtes abdeckt, jedoch in seinem Umfang reduziert ist. Den vollständigen Nachhaltigkeitsbericht werden wir Ende 2017 veröffentlichen.



Strategie



Prozessmanagement



Umwelt



Gesellschaft

Strategie

Nur wer heute nachhaltig und zukunftsorientiert denkt und handelt, ist auf die Herausforderungen von morgen vorbereitet. Unsere Ziele und das Unternehmensleitbild stehen für eine nachhaltige Unternehmensstrategie.

Strategische Analyse und Maßnahmen

Nur wer heute nachhaltig und zukunftsorientiert denkt und handelt, ist auf die Herausforderungen von morgen vorbereitet. Unsere Ziele und das Unternehmensleitbild stehen für eine nachhaltige Unternehmensstrategie.

Als kommunales Entsorgungsunternehmen im Rhein-Sieg-Kreis orientiert sich unser Handeln an der ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung, die uns übertragen wurde. Die Sicherung des Gemeinwohls durch Bestandsicherung und -optimierung der Grundversorgung sowie die nachhaltige Entwicklung unseres Handelns sind fester Bestandteil der Unternehmensstrategie.

Als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb sichert unsere Arbeit nicht nur die gegenwärtige Lebensqualität der Bürger des Rhein-Sieg-Kreises, sondern auch die nachfolgender Generationen. Unsere Nachsorgemaßnahmen für die stillgelegte Deponie in Sankt Augustin sowie laufende Investitionen in moderne Anlagen sind nur ein kleiner Teil unserer Arbeit im Sinne der Umwelt. Abfälle möglichst nahe am Entstehungsort zu entsorgen dient allen. Die Vermeidung langer Fahrstrecken spart in erheblichem Maße Kraftstoff. Auch vergeben wir Aufträge, sofern dies vergaberechtlich möglich ist, regional.

Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedeutet dies ebenfalls einen sicheren und zukunftsfähigen Arbeitsplatz in direkter Nähe zum eigenen Leben – regionale Verwurzelung eben.

Tiefe der Wertschöpfungskette

Als Anstalt öffentlichen Rechtes unterliegt auch die RSAG den Bestimmungen für öffentliche Unternehmen. Bei allen Auftragsvergaben, Ausschreibungen und im Einkauf gilt daher das Tariftreue- und Vergabegesetz NRW. Enthalten sind hier Aussagen zur Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnorm, zur Tariftreue, Mindestlohn sowie der Vereinbarkeit von Arbeit und Familie. Dies beinhaltet von Lieferanten eine Verpflichtungserklärung einzuholen. Liegt diese nicht vor, schließen wir den potenziellen Lieferanten von der Beauftragung aus.

Beim Umgang mit sensiblen Entsorgungsgütern wie Elektroschrott arbeitet die RSAG ausschließlich mit zertifizierten Unternehmen zusammen, die die bestimmungsgemäße Nutzung oder Entsorgung vertraglich garantieren.

Soweit es unsere Gestaltungsfreiheit erlaubt und dadurch keine gesetzlichen Ausschreibungsvorgaben gestört werden, vergeben wir Aufträge bevorzugt in der Region. Kurze Wege helfen dabei, fossile Energie zu sparen und stärken unseren gemeinsamen Lebens- und Wirtschaftsraum.

Prozess- management

Neues formen, Bestehendes verbessern. Auf dem Weg zu einem zukunftsorientierten Unternehmen überprüfen wir bestehende Prozesse und suchen nach Verbesserungspotenzialen, um die Nachhaltigkeit in den gelebten Unternehmensalltag zu integrieren.



Verantwortung

Die Verantwortung für unser ökologisches und nachhaltiges Handeln wird vom Vorstand sowie dem Verwaltungsrat gleichermaßen gefordert als auch gefördert. Sie entwickeln Ideen und Strategien, um die Ziele unserer sozialen, ökonomischen und ökologischen Verantwortung wirksam umzusetzen und zu verbessern.

Der Geschäftsbereich Unternehmenskommunikation unterstützt den Vorstand sowie das gesamte Unternehmen darin, neue Partnerschaften und Kooperationen mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit innerhalb der RSAG-Gruppe zu platzieren und umzusetzen. Dazu gehört auch die transparente Kommunikation und Berichterstattung gegenüber unseren Stakeholdern über Projekte und Maßnahmen.

Wir orientieren uns in unserem Handeln an den Leitlinien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK), sind nach ISO 9001 für unser Qualitätsmanagement zertifiziert und verfolgen die unternehmensweiten Umweltleitlinien.

Anreizsystem

Als Gesundheitsangebot für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bietet die RSAG die Beschaffung von Fahrrädern oder E-Bikes an, die für die Fahrt zum Arbeitsplatz und darüber hinaus auch im privaten Bereich eingesetzt werden können. Die Vorteile für die Umwelt, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie des Unternehmens liegen dabei auf der Hand: Mit dem E-Bike lassen sich auch längere Wegstrecken mühelos absolvieren, so dass weniger Fahrten mit dem eigenen KFZ zu Lasten der Umwelt anfallen. Das spart den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht nur bares Geld, sondern fördert auch die Gesundheit.

Darüber hinaus bietet das Betriebliche Vorschlagswesen (BVW) die Möglichkeit, für Verbesserungsvorschläge eine gesonderte Prämie zu erhalten. Der Umweltschutz durch Einsparung von Energie, Kraftstoffen und Verbrauchsmaterialien fließt hier ebenso ein, wie Gesundheits- und Unfallschutzmaßnahmen, die die täglichen Aufgaben sicherer gestalten. Da wir als Anstalt öffentlichen Rechts im Sinne der Kunden(Gebührenzahler) wirtschaften, werden auch solche Maßnahmen vom BVW prämiert, die die Arbeit rationeller und wirtschaftlicher gestalten, oder den Verwaltungsaufwand reduzieren und Arbeitsabläufe vereinfachen.



Umwelt

Viele Ressourcen dieser Welt sind endlich, ein sparsamer Umgang umso wichtiger. Wir setzen daher auf nachhaltige Energien und reduzieren unseren Ausstoß an Treibhausgasen kontinuierlich.



Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen

Wir haben nur diese eine Erde, daher hat ein sparsamer Umgang mit natürlichen Ressourcen bei uns stets Priorität. Wir bemühen uns kontinuierlich, unseren Verbrauch an fossilen Brennstoffen zu reduzieren, und die Menge an selbstproduzierter Energie zu steigern. In diesem Zusammenhang waren wir 2014 Teil des Projektes „ÖKOPROFIT“, dessen Ziel es ist, die Öko-Effizienz zu steigern und Kosten zu sparen. Der Standort Troisdorf wurde nach Abschluss des Projektes offiziell zertifiziert.

Um den Stromverbrauch aller unserer Standorte nachhaltig zu senken, setzen wir auf eigens produzierten Strom aus Photovoltaik-Anlagen, die sich gut auf den großen Hallendächern unserer Entsorgungsanlagen aufstellen lassen.

Ein gutes Drittel des gesamten Jahres-Stromverbrauch konnten wir so selbst generieren – fast 1.1 Million kWh im Jahr 2015. Gleichzeitig senkt der in unserer Gasanlage produzierte Strom den Ausstoß von Treibhausgasen in die Atmosphäre. Im vergangenen Jahr wurden 1.05 Millionen Nm³ mit einem durchschnittlichen Methangehalt von 41,3 % produziert – das bedeutet 287 Tonnen reines Methan, die aufgefangen wurden, und so nicht in die Atmosphäre gelangt sind. Umgerechnet in CO₂ Äquivalente wurden so 7.175 Tonnen CO₂ Äquivalente Treibhausgase eingespart – ein Dienst an unsere Umwelt.

Ressourcenmanagement

Abfall- und Konsumvermeidung tragen effektiv zum Ressourcenschutz bei, entlasten das Klima und den eigenen Geldbeutel. Daher bemüht sich die RSAG intensiv um die Sensibilisierung der kommenden Generation für den richtigen Umgang mit Wertstoffen und Abfällen sowie deren Entsorgung. Für Schulen und Kindergärten bieten wir Unterrichtsbesuche, spannende Projektarbeiten und Exkursionen an, die den Kindern das Thema näher bringen sollen.

Damit nicht mehr benötigte Haushaltsgeräte und Einrichtungsgegenstände zur Vermeidung eines Neukaufes möglichst lange genutzt werden können, haben wir einen Tausch & Verschenkemarkt auf unserer Webseite eingerichtet, auf dem Bürgerinnen und Bürger ihre ausgedienten Gegenstände kostenfrei und unkompliziert inserieren können.

Unter dem Motto: „Teilen statt besitzen, reparieren statt neu kaufen“ bieten wir seit neuestem mit unserer Nachhaltigkeitskarte die Möglichkeit, interessante Spots in der Region zu entdecken. Über die verschiedenen Kategorien Shoppen, Reparieren, Lesen, Leihen & Entsorgen lässt sich die digitale Landkarte filtern, ein Klick auf die jeweilige Markierung zeigt weitere Informationen über die Geschäfte oder Initiativen.

So kann jeder einzelne seinen aktiven Beitrag dazu leisten, Ressourcen langfristig zu nutzen und Abfälle zu vermeiden.



Gesellschaft

Gesellschaft

Wir sind den Menschen vor Ort verpflichtet. Daher setzen wir uns für das Gemeinwohl der Bürgerinnen und Bürger im Rhein-Sieg-Kreis ein. Als Arbeitgeber fühlen wir uns der Chancengleichheit und der Förderung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichtet.



Chancengleichheit

Die Gleichbehandlung aller Mitarbeiter, als auch die Stärkung der Frauen im Unternehmen gehören innerhalb der RSAG-Gruppe zum gelebten Unternehmensalltag. Bei uns existieren keine geschlechterspezifischen Löhne oder Gehälter – dies wird eindeutig und stellenbezogen über den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes geregelt.

Um Frauen den Weg in Führungspositionen zu erleichtern, haben wir uns gemeinsam mit elf weiteren Unternehmen aus der Region am Programm „mentoring4woman“ beteiligt. Hier geben Mentorinnen und Mentoren wertvolle Tipps, informelle Regeln und Erfahrungen weiter, um langfristig die Karriere der Frauen im Unternehmen zu fördern.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie genießt innerhalb der RSAG einen hohen Stellenwert. Wir bemühen uns um individuelle familienfreundliche Lösungen für unsere Mitarbeiter, ganz gleich ob bei der Suche nach Kindergarten- / Kitaplätzen oder der Pflege von Angehörigen. Gemeinsam mit unserem Partner pme Familienservice bieten wir daher eine Mitarbeiterunterstützung an, die von allen Beschäftigten im Unternehmen kostenfrei in Anspruch genommen werden kann. Das Beratungs- und Vermittlungsangebot ist in die drei Themenfelder Familie, Pflege und Lebenslagen-Coaching unterteilt und soll den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dabei helfen, die Balance zwischen Leben und Arbeit aufrecht zu erhalten.

Gemeinwesen

Abfall vermeiden wo es geht, und Verwerten was möglich ist – die RSAG engagiert sich im Bereich pädagogischer Aufklärungs- und Informationsarbeit. In Kooperation mit dem Bergischen Abfallwirtschaftsverband (BAV) bieten wir interessierten Schulen einen spannenden außerschulischen Lernort an, an dem wir die kommende Generation für die Themen der Nachhaltigkeit sensibilisieren, und unsere Arbeit erklären.

Seit 2014 besteht darüber hinaus eine weitere Kooperation mit der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg. Die Studierenden aus verschiedenen Fachbereichen erarbeiten hier im Sinne eines Planspiels gemeinsam mit unseren Experten die mögliche Nutzung einer Altdeponie für die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien. So finden innovative Lösungen und Nachhaltigkeit zusammen, deren Ergebnisse neue Denkanreize auf beiden Seiten schaffen.

Gemeinsam mit dem Rhein-Sieg-Kreis und seinen 19 Städten und Gemeinden organisieren wir einmal im Jahr die Aktion „Wir räumen den Kreis auf“. Dies ist keine Einzelleistung, sondern Teil des europaweiten Projekts „Let’s clean up Europe“. Neu für uns ist die gemeinsam kreisweite organisierte Umsetzung, für die wir eine eigene Webseite sowie eine Plakataktion für die Städte und Gemeinden umgesetzt haben.



RSAG:

... jeden Tag für die Menschen im Rhein-Sieg-Kreis.





Pleiser Hecke 4
53721 Siegburg

T. 02241 306 306
F. 02241 306 101

www.rsag.de
info@rsag.de